

FDP begrüßt Schul-Schließung

Kritik an den Äußerungen der SPD-Mitglieder

SOEST ■ Die FDP-Fraktion im Stadtrat begrüßt die Pläne zur Konzentration der Förderung aller Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen in der Clarenbachschule. „Wir freuen uns, dass die Verwaltung damit – zwar reichlich verspätet – einen Vorschlag der Soester FDP umsetzt. Angesichts der demographischen Entwicklung und den Inklusionsbemühungen in der Schulgesetzgebung des Landes war für uns schon seit Jahren absehbar, dass das für den Steuerzahler teure Nebeneinander von Pestalozzi- und Clarenbachschule ein Ende finden muss“, wird Urs Frigger, stellvertretender Fraktionsvorsitzender, in einer Pressemitteilung zitiert.

Dadurch, dass die Soester Clarenbachschule in Trägerschaft des Kreises erhalten

bleibt und für Soester Schüler geöffnet wird, bleibe eine wohnortnahe Beschulung am Schulstandort Soest gewährleistet.

Ein fader Beigeschmack bleibe an der Form, in der die Verwaltung die Entscheidung öffentlich gemacht hat. Sowohl eine offizielle Information der Schulgemeinde, als auch der Gremien der Stadt Soest hätte die Pestalozzischule verdient gehabt, meint Frigger. Nicht verständlich erscheine jedoch der Aufschrei der SPD. Die rot-grüne Koalition in NRW tue alles, „die gut arbeitenden Förderschulen aufzulösen zu Gunsten einer Inklusion um jeden pädagogischen und finanziellen Preis. Sich dann vor Ort als Retter aufzuspielen ist keine ehrliche Haltung“, heißt es in dem Schreiben. ■ AN